Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

In punkto Vergiftungen sind Haushalt und Garten Gefahrenquelle Nummer eins

23.05.2017 14:09 CEST

Was tun bei Vergiftungen im Haushalt

Ob Medikamente, Reinigungsmittel oder Zimmerpflanzen: In punkto Vergiftungen sind Haushalt und Garten Gefahrenquelle Nummer eins – vor allem für Kleinkinder. Sie sind von Natur aus neugierig und stecken alles in den Mund, insbesondere wenn es bunt ist und duftet. Deshalb sollten Eltern wissen, was im Notfall zu tun ist.

Die meisten Vergiftungen sind auf Spülmittel oder Kosmetika zurückzuführen. Je nach Menge verursachen sie häufig nur leichte oder gar keine Symptome. Gefährlicher können Vergiftungen mit Pflanzen, Medikamenten oder ätzenden Reinigungsmitteln werden. Neben dem Leisten einer raschen

Ersthilfe rät die Barmenia Eltern dazu, in jedem Fall eine fachliche Einschätzung der Giftnotrufzentrale einzuholen. Hier können Betroffene rund um die Uhr anrufen und eine kostenlose Beratung von geschulten Ärzten in Anspruch nehmen. Treten Symptome wie Atemnot, Bewusstlosigkeit oder Krämpfe auf, sollte unbedingt ein Notarzt verständigt werden.

Über die richtige Behandlung entscheidet vor allem die Ursache einer Vergiftung. So ist zum Beispiel Erbrechen meist das falsche Mittel, um giftige Stoffe loszuwerden. Säuren oder Laugen können dabei die Speiseröhre verletzen. Hier ist es sinnvoller, das Gift durch das Trinken von reichlich Wasser oder Tee zu verdünnen. Bei Putz- oder Spülmittel ist Erbrechen ebenfalls tabu, da sich durch die Bewegung des Magens Schaum bildet, der eingeatmet zum Ersticken führen kann. Umso wichtiger ist es, dass Eltern herausfinden, was der Sprössling verschluckt hat.

Unterstützung bekommen Eltern auch vom Bundesinstitut für Risikobewertung. Dessen kostenlose Smartphone-App „Vergiftungsunfälle bei Kindern“ klärt über Gefahren auf und stellt im Notfall eine Verbindung zum Giftnotruf her. Zudem erfahren Eltern, wie sich Unfälle vermeiden lassen. Dazu gehört vor allem die richtige Lagerung giftiger Substanzen. Arzneimittel gehören idealerweise in einen abschließbaren Medizinschrank und auch Haushaltsreiniger sollten für Kinder unerreichbar aufbewahrt werden. Außerdem sollten sich Eltern darüber informieren, welche Pflanzen giftig sind und diese aus Haus und Garten entfernen. Dennoch ist es wichtig, dem Nachwuchs zu erklären, warum Pflanzen, Medikamente und Co. gefährlich sein können.

Die Barmenia zählt zu den großen unabhängigen Versicherungsgruppen in Deutschland. Das Produktangebot der Unternehmensgruppe reicht von Kranken- und Lebensversicherungen über Unfall- sowie Kfz-Versicherungen bis hin zu Haftpflicht- und Sachversicherungen. Die Barmenia zeichnet sich seit Jahren durch nachhaltiges Wirtschaften und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung aus. Ökonomisches Handeln, soziale Verantwortung und ökologisches Bewusstsein sind Leitgedanken der Barmenia und fest in den Unternehmenszielen verankert.

Kontaktpersonen

Marina Weise-Bonczek
Pressekontakt
Pressereferentin
Krankenversicherungen
marina.weise@barmenia.de
+49 202 438-2718
+49 160 96932975